

OGM Mittelbaden lässt Kleinbetriebe mit Zertifizierung allein

MdL Bea Böhlen sieht Gefährdung der Streuobstwiesen und Kulturlandschaft. Bei einem Ortstermin machte sie sich persönlich ein Bild von der Lage.

Die Geschäftsführung der Genossenschaft Obstgroßmarkt Mittelbaden eG (OGM) entschied Ende 2017, ab dem Jahr 2018 keine Bonuszahlungen für die Zertifizierung von Obst mehr auszuführen. Diese Zahlungen unterstützten vor allem kleine Obstbaubetriebe und Nebenerwerbsbetriebe, um die für sie vergleichsweise hohen Kosten der Zertifizierung in einem gewissen Umfang abfedern zu können. Die Kleinbetriebe trifft der Wegfall der Bonuszahlung für die Zertifizierung von Obstbaubetrieben also besonders hart, wie ein Gespräch mit Obsterzeugern vor Ort in Altschweier ergab.

Die Entscheidung, diese Bonuszahlungen nicht länger aufrecht zu erhalten, wird seitens der Genossenschaft damit begründet, dass die Zertifizierung mittlerweile Standard in der Obstbauproduktion sei und die Mittel nun für andere Aufgaben verwendet werden sollen.

Die Folgen sind weitreichend. Die stattliche Anzahl von 15 Obsterzeugerinnen und Obsterzeugern gaben im vergangenen Jahr alleine im Bühler Ortsteil Altschweier auf, da eine Rentabilität auf Grund der geringen Betriebsgröße nach dem Wegfall der Bonuszahlung nicht mehr gegeben war. Von einst 500 Obsterzeugern sind nunmehr noch 7 im Ort übrig.

Die Genossenschaft sieht diese Problematik, argumentiert jedoch, dass es nicht die satzungsmäßige Aufgabe der OGM sei, kleine Strukturen um jeden Preis zu erhalten. Dies sei Aufgabe der Politik.

In einem Abgeordnetenbrief hat die mittelbadische Landtagsabgeordnete Bea Böhlen deshalb Minister Peter Hauk, Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, gebeten, im Gespräch mit der Genossenschaft nach Lösungen zu suchen.

Das Land Baden-Württemberg und die Europäische Union fördern den Erhalt und die Pflege der historisch gewachsenen Kulturlandschaften wie den Streuobstwiesen in den Vorbergzonen. Diese sieht Bea Böhlen nun durch den Strategiewechsel der Genossenschaft gefährdet, denn für größere Betriebe bedeutet die Lage der Fläche meist erheblichen Mehraufwand. „Es sollten alle Anstrengungen unternommen werden, damit der Erhalt dieser wichtigen Kulturlandschaft gesichert bleibt“, bekräftigt Böhlen.

Bea Böhlen MdL

Petitionsausschussvorsitzende
Mitglied im Ausschuss für
Ländlichen Raum

Fraktion GRÜNE im Landtag
von Baden-Württemberg

Büro im Landtag:

Konrad-Adenauer-Straße 12
70173 Stuttgart

Tel. +49 (0)711 – 2063-633
Fax. +49 (0)711 – 2063-14633

beate.boehlen
@gruene.landtag-bw.de

www.gruene-landtag-bw.de

Büro im Wahlkreis:

Hauptstraße 3
76534 Baden-Baden

Tel. +49 (0)7221 – 996 83 23
Fax. +49 (0)711 – 2063-14660

www.bea-boehlen.de